

Ausgabe 4 · Oktober 2014

eupen

erleben



Eupen – Fairtrade
Gemeinde S.4

„Eupen meets“ S.6

Eupen-Premiere
„Saxo 200“ S.9



eupen

SIE WÜRDEN AUCH GERNE HIER WERBEN?
087/59 12 90

**Allg. Bauunternehmung
F. Bindels**

Petergensfeld 54 - 4730 Raeren
Tel.: +32 (0)87 / 851105 - www.bindels-bau.be

pavonet[®]
enjoy design and print

Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!
conception design web print sign · B-4700 Eupen · Tel. 087/591290 · www.pavonet.be

**WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · www.kliemo.be

KLIEMO
PRINTING

Ausgabe 4 · Oktober 2014

AUF EINEN BLICK

Eupen – Fairtrade Gemeinde	Seite 4+5
Eupen meets	Seite 6
Bauhof setzt auf Photovoltaik	Seite 7
Bergviertel macht mobil und sauber	Seite 7
12 mal Offene Bühne	Seite 8
Olympisches Flair in der Innenstadt	Seite 8
Eupen-Premiere: „SAXO 200“	Seite 9
Mein Lieblingsplatz	Seite 10
Es wird scharf im Cinema Eupen	Seite 10
Begegnungszone Teil 3	Seite 11



**Werte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leser,**

zum Abschluss der Sommersaison greift „Eupen erleben“ Themen verschiedenster Art auf.

Hauptthema ist die Faire Woche vom 1. bis 9. Oktober, mit der die Stadt ihrem neugewonnenen Titel als „Fairtrade Town“ gerecht werden möchte.

Neben der Vorstellung des Büro Kaulen, das für Eupen ein Verkehrssicherheitskonzept erarbeiten soll, zeigen wir mit der Initiative „Bergviertel – ein Viertel macht mobil“ auch auf, welche Möglichkeiten die Bürger selbst haben, ihr Umfeld zu verbessern und ihre Lebensqualität zu steigern.

Aber auch die Übernachtungsstruktur in Eupen verbessert sich zunehmend: nach der Eröffnung des Heidberg-Klosters wird nun die Renovierung der Jugendherberge in Angriff genommen. „Eupen meets“ ist eine Initiative, mit der der hiesige Horeca-Sektor mit vereinten Kräften seine „Sichtbarkeit“ im allgemeinen Angebot verbessern möchte.

SAXO 200 – eine einmalige Hommage an Adolphe SAX – und die Digitalisierung des hiesigen CINEMA sowie der Erfolg der „Offenen Bühne“ zeigen, dass Eupen auf kulturelle Vielseitigkeit setzt.

Infos zu den Diensten der Stadtverwaltung und den Aktionen der Stadt fehlen selbstverständlich auch nicht.

„Eupen erleben“ bietet - so hoffe ich - auch dieses Mal jedem etwas Lesenswertes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine interessante und kurzweilige Lektüre.

Karl-Heinz Klinkenberg
Bürgermeister

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:
Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg
Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Christoph Ramjoie,
Stadtverwaltung Eupen
Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be
Fotos: Gerd Comouth, Shutterstock
Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be
Auflage: 10.000, erscheint 5 mal pro Jahr
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger
Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN
TEL.: 087/59 58 11 · FAX.: 087/59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE

DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangsschalter)

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

· **FREIE SPRECHSTUNDEN:**
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· **TERMINVEREINBARUNGEN:**
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen
Termin vereinbaren! Tel.: 087/59 58 11

BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE

087/47 00 00 (Mo.-Fr.: 8.00-12.00 Uhr & 14.00-16.30 Uhr)



FAIRES GELD FÜR FAIRE WARE

(Foto G. Comuth)

EUPEN MACHT MIT!

VON KARIN SCHNEIDER

Geschafft! Eupen ist die erste und bisher einzige deutschsprachige Fairtrade-Gemeinde in Belgien!

Kaffee, Tee, Schokolade – Klamotten, Kosmetik, Zucker oder Blumen – es gibt kaum noch Produkte, die nicht „Fairtrade“ zu haben sind. Was aber ist Fairtrade? Warum ist Fairtrade etwas teurer als das normale Produkt? Und warum ist es sinnvoll, für ein Kilogramm Fairtrade - Apfelsinen etwas mehr auszugeben?

FAIRTRADE HEISST ÜBERSETZT EINFACH NUR „FAIR GEHANDELT“.

Kauft er Produkte mit dem Fairtrade-Siegel, weiß der Verbraucher, dass er damit eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bauern und Beschäftigten in Billiglohnländern unterstützt. Außerdem sind ausbeuterische Kinderarbeit und Zwangsarbeit verboten.

Fairtrade-zertifizierte Bauernkooperativen und Plantagen erhalten für ihre Produkte ein stabiles Einkommen. Mitarbeiter auf den Plantagen bekommen zumindest den gesetzlichen Mindestlohn und profitieren unter anderem von Schutzkleidung, bezahltem Urlaub und sozialer Vorsorge.

FAIRTRADE IN EUPEN

Die Stadt Eupen hat sich bereits vor Jahren entschlossen, den fairen Handel zu unterstützen. Im Rathaus beispielsweise wird Kaffee, Zucker, Wein und Saft aus fairem Handel gereicht. In fast 20 Geschäften und Gastronomiebetrieben in Eupen kann man Fairtrade-Produkte kaufen. Auch Schulen und Betriebe beteiligen sich an der Initiative. Erste Restaurants bieten

bereits solche Produkte auf ihrer Speisekarte an! Auch regionale Erzeugnisse gehören dazu, denn gerechte Preise für gute regionale Produkte gehören ebenfalls zum fairen Handel. In Eupen sind damit die Kriterien, um Fairtrade – Gemeinde zu werden, mehr als erfüllt. Aber auch der Verbraucher kann etwas tun: Er kann und soll in Geschäften und Restaurants nach Fairtrade Produkten fragen. Je höher die Nachfrage desto größer die Chance, die Angebotspalette zu erweitern und damit den fairen Handel zu unterstützen.

ES GIBT ETWAS ZU GEWINNEN – JEDER KANN MITMACHEN

Am 1. Oktober beginnt in Belgien die so genannte „Faire Woche“. Da macht Eupen natürlich mit. In dieser Woche soll die Bevölkerung sensibilisiert und über den fairen Handel informiert werden. Dazu sind landesweit zahlreiche Aktionen geplant. Die Fairtrade-Gemeinde Eupen veranstaltet einen so genannten Quiz-Parcours, den Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gruppen und Klassen mit ausgearbeitet haben. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen und einen Fragebogen ausfüllen zum Thema fairer Handel und faire Arbeitsbedingungen. Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine und Präsentkörbe. Die Gewinne werden im Rahmen des diesjährigen Erntedankfestes des Rates für Stadtmarketing ausgelost.

WANN & WO?

Sonntag, den 12. Oktober 2014, um 14:30 Uhr am Clowndenkmal in Eupen, Klötzerbahn

Infos rund um den Fairen Handel und Fairtrade –Produkte in Eupen finden Sie unter www.eupen.be/fairtrade

WOCHE DES FAIREN HANDELS
VOM 1. BIS 11. OKTOBER 2014

AUF GEHT'S MIT FAIR TRADE!
WWW.SEMAINEDUCOMMERCEEQUITABLE.BE

Die Pluspunkte des FAIREN HANDELS
ENTDECKEN und GEWINNEN
beim QUIZPARCOURS durch Eupen
vom 1. bis 9. Oktober 2014!

So funktioniert's:

- Fragebogen ausschneiden und ausfüllen (weitere Fragebögen gibt es im Rathaus!),
- Quizstationen besuchen vom 1. bis zum 9. Oktober und auf den Stationsplakaten Antworten auf die Fragen finden,
- das beste Stationsposter wählen (Kinder- und Jugendgruppen erhalten einen Gruppenpreis für das beste Poster!),
- ausgefüllten Bogen an den Stationen oder im Rathaus abgeben bis Donnerstag, 9. Oktober 2014 (18 h),
- zur Gewinnauslosung auf dem Erntedankfest kommen (nicht anwesende Gewinner werden entsprechend benachrichtigt)!

PREISE:

- Unter allen richtigen Teilnahmebögen werden folgende Preise verlost:
1. Preis: Einkaufsgutschein des RSM Eupen im Wert von 125,- Euro
 2. Preis: Einkaufsgutschein des RSM Eupen im Wert von 75,- Euro
 - 3./4. Preis: Präsentkörbe mit Produkten « Made in Ostbelgien »

AUSLOSUNG am Sonntag, dem 12. Oktober, um 14:30 Uhr am Clowndenkmal im Rahmen des Erntedankfestes des RSM!



**1 Station 1 - Rathaus-Empfangsbereich*:
Faire Fußbälle – eine runde Sache**

Wie viele Stunden braucht eine geübte Näherin oder ein geübter Näher für das Zusammennähen eines Fußballs?

ca. 2 Tage ca. 30 Minuten ca. 2 Stunden

*Rathausplatz 14

**2 Station 2 – Gewitterbecken an der Promenade*:
Fleißige Bienen**

Wie viele Kilometer fliegt ein Bienenvolk umgerechnet für 500 g Honig (ein Glas Honig)?

ca. 10.000 km ca. 120.000 km ca. 70.000 km

*am Fußgänger- und Radfahrradtunnel

**3 Station 3 – Blumengeschäft Nostalgie*:
Wenn Blumen sprechen könnten**

Wie viele der Farmarbeiter auf den Blumenfarmen in Ostafrika und Lateinamerika sind Frauen?

Etwa 30 % 50 % 75 % der Farmarbeiter sind Frauen.

*Gospertstraße 77

**4 Station 4 – Ministerium-Empfangsbereich*:
Aus der Region – Für die Region – Mit der Region**

Wie viele Produzenten aus unserer Region haben sich der Dachmarke „Made in Ostbelgien“ bereits angeschlossen?

10 20 45 Produzenten

*Gospertstraße 1 oder bei teilnehmenden Produzenten in Eupen

**5 Station 5 – Weltladen Eupen*:
Fairtrade-Säfte**

Wozu trägt der Kauf von Fairtrade-Fruchtsäften im Herkunftsland der Früchte bei? Mehrfachnennung hier möglich!

Kleinbauern und Plantagenarbeiter erhalten einen fairen, stabilen Preis für ihre Ernte.

Die Ausbildung der Kinder wird durch die zusätzliche FAIRTRADE-Prämie verbessert.

Die Umwelt wird respektiert und besser geschützt.

*Bergstraße 45

**6 Station 6 – Animationszentrum Ephata*:
Mach was draus! Eine zweite Chance ist fair**

Aus welchem Material ist das Portemonnaie hier hergestellt?

.....

*Bergkapellstraße 46

**7 Station 7 - Work & Job-Biogarten, Verkaufsstand*:
Junges Gemüse aus der Unterstadt**

Welches Gemüse wird hier gesucht?

.....

*Rotenberg, vor dem Alten Schlachthof

! Dieses von Kindern und Jugendlichen erarbeitete Plakat hat mir am besten gefallen! Stationsnummer bitte ankreuzen:

1 3 5 6 7

An der Ausarbeitung dieser Quizstationen haben mitgewirkt: Kunstklassen des RSI, Patro-Mädchen Sankt Raphael Eupen, Sport- und Ferienlager des Eupener Sportbundes, Viertelhaus Cardijn

Name: Vorname:

Anschrift:

Telefon: Alter:

Um an dem Gewinnspiel teilnehmen zu können, stimmt der Teilnehmer zu, dass seine Daten für die Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner verwendet werden. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden diese Daten gelöscht.



© Kloster Heidberg

DIE WELT TRIFFT SICH ...

... DURCH „EUPEN MEETS“

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Es tut sich was in Eupen. Nach Fertigstellung des Bildungs- und Begegnungszentrums „Kloster Heidberg“ steht nun die Vernetzung der Horeca- und Gastronomiebetriebe auf dem Programm. Ein vielfältiges und flexibles Nutzungsangebot soll so viele Besucher wie möglich nach Eupen locken und ein Trumpf im Vergleich mit anderen Anbietern sein.

Der Arbeitskreis Tourismus hat die Plattform „Eupen meets“ weiter vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit den anderen Nordgemeinden der DG (Raeren, Lontzen und Kelmis) soll im Zuge der Fertigstellung des Klosters Heidberg unsere Gegend als Seminar- und Tagungsstätte positioniert und präsentiert werden.

DOCH WAS IST „EUPEN MEETS“?

Im World Wide Web können nun Interessierte sich ganz individuell einen Überblick über das bestehende Angebot an Unterbringungsmöglichkeiten, Restaurants oder auch einfach Veranstaltungen in Eupen verschaffen, um sich somit noch schneller für den Standort Eupen zu entscheiden.

Das Angebot richtet sich vor allen Dingen an Unternehmen, die immer auf der Suche nach interessanten Seminarstandorten sind. Durch die Fertigstellung des neuen Bildungs- und Begegnungszentrums hat Eupen nun einen Trumpf in der Hand, von dem alle Gastronomiebetriebe, aber auch die Hotels in der Region nur profitieren können.

© Architekturbüro OKUBE

DIE JUGEND-HERBERGE

ARBEITEN LAUFEN AUF VOLLEN TOUREN

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Seit Ende August laufen die Renovierungsarbeiten der Jugendherberge, die in 15 Monaten neu eröffnet werden soll. Die Unterkünfte werden nach Abschluss der Arbeiten komfortabler, zweckmäßiger, ökologischer und weitgehend den Bedürfnissen von Personen mit beschränkter Mobilität angepasst sein.

Das Projekt Jugendherberge zeigt die positive gemeinschaftliche Tragweite dieses Projekts. Der Standort in der DG wird von einer französischsprachigen Vereinigung verwaltet, die in der Wallonie aktiv ist. Der Sitz ist aber in Brüssel und in Zukunft soll sowohl wallonisches wie auch flämisches Publikum nach Eupen gelockt werden.

Die Jugendherberge wird das touristische Angebot in Eupen vervollständigen. Als einfache, günstige und familienfreundliche Unterkunft bietet es eine Ergänzung zu den anderen Angeboten der Stadt, die durch diese Herberge über die komplette Bandbreite an Beherbergungsmöglichkeiten von der Herberge bis hin zum 4-Sterne-Haus verfügen wird.

Die Lage im Herzen von Eupen, seine Renovierung und seine künftige Wiedereröffnung sollen auch einen positiven Effekt auf die nähere Umgebung haben. Natürlich richtet sich das Angebot in erster Linie an junge Menschen die die Region entdecken sollen.

104 Betten stehen zur Verfügung und die Herberge ist jetzt auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität kein Hindernis mehr.



(Fotos von G. Comuth)

BAUHOF SETZT AUF PHOTOVOLTAIK

EINE ERSTE BILANZ

VON KARIN SCHNEIDER

Vor gut einem Jahr hat der städtische Bauhof an der Schnellewindgasse drei Photovoltaikanlagen bekommen. Es handelt sich um PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von insgesamt 30 Kilowatt-Peak – ungefähr das Zehnfache einer Anlage für einen Privathaushalt.

Der selbst produzierte Strom wird unter anderem für die Hallenbeleuchtung und für die dort laufenden Maschinen benutzt, so zum Beispiel in der städtischen Schreinerei, der Schlosserei oder auch zum „Wiederauftanken“ der Elektrofahrzeuge.

ES LOHNT SICH!

Mit diesen Photovoltaik-Anlagen deckt der Bauhof rund 20 Prozent seines gesamten Strombedarfs.

IN ZAHLEN SIEHT DAS SO AUS:

Jahresbedarf: Rund 167.00 kWh
Eigenproduktion: Rund 34.000 kWh (bei 0,25 Euro pro kWh wurde 2013 ein Gegenwert von 8540 Euro Strom produziert.)
Die Anschaffungskosten der Anlage liegen bei 58.000 Euro – das heißt, auch ohne Fördergelder und grüne Zertifikate lohnt sich die Anlage, denn in knapp sieben Jahren ist der Anschaffungspreis amortisiert.

UND NOCH EIN PLUS:

Insgesamt hat der Bauhof durch seine 3 Photovoltaikanlagen fast 16.000 Kilogramm CO2 vermieden.

BERGVIERTEL MACHT MOBIL UND SAUBER

BÜRGERINITIATIVE BERGSTRASSE

VON CHRISTOPH RAMJOIE

„Bergviertel - ein Viertel macht mobil“. Der Name ist Programm. Schwerpunkt der Bürgerinitiative sind die Mobilität und die Verkehrssicherheit im Viertel. Aber auch die Sauberkeit im Viertel spielt eine große Rolle.

Seitdem die Innenstadt zur Begegnungszone umgebaut wird, gibt es an der Bergkapellstraße ein nennenswert höheres Verkehrsaufkommen. Außerdem fehlen Bürgersteige und Parkplätze.

Das Eupener Bergviertel soll verkehrsberuhigt werden. Besonders die Verkehrssituation an den Kreuzungen Bergkapellstraße – Rotenberg sowie Bergkapellstraße – Judenstraße und Bergstraße ist für die Anwohner untragbar.

Eine Möglichkeit wäre, an der Kreuzung zur Judenstraße einen Kreisverkehr anzulegen, die Einbahnregelung oben an der Bergstraße aufzuheben und stattdessen den unteren Teil der Bergstraße zur Einbahnstraße zu machen. Die Parallelstraße zur Bergkapellstraße könnte dann nur noch für Anwohner befahrbar sein und teils zur Begegnungszone umfunktioniert werden.

Nach dem gelungenen Festjahr zum Jubiläum der Bergkapelle hat sich seit dem Frühjahr 2014 im Eupener Bergviertel ein Viertelkomitee gegründet, das im Rahmen eines moderierten Dialogs Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Aufwertung des Viertels leisten möchte. Ab dem 13. September startet das Viertelkomitee eine neue Aktion, die helfen soll, das Bergviertel lebenswert, schön und sauber zu erhalten.

Vorerst sollen die Bereiche Bergstraße, Park Loten, Pferdetränke und Bergkapellstraße in regelmäßigen Abständen gesäubert werden. Wenn Anwohner aus den anderen Straßen mitmachen, kann der Bereich erweitert werden. Neben dem sichtbaren Ergebnis des sauberen Viertels sollen damit auch alle Anwohner sensibilisiert werden, auf Sauberkeit zu achten und sich verantwortlich zu fühlen.

Alle Anwohner sind eingeladen, mitzuhelfen. Dazu treffen sich alle freiwilligen Helfer jeweils am zweiten Samstag eines jeden Monats von 11.30 bis 12 Uhr, um das Viertel von Müll zu säubern. Treffpunkt ist das Animationszentrum Ephata. Nähere Informationen unter 087/561510 oder ephata@skynet.be.



Auf Anhieb viel Publikum bei „Sagen wir Sonntag“
(Foto: GE-Fotoarchiv)

12 MAL OFFENE BÜHNE

NEUES KONZEPT BEWÄHRTE SICH AUF ANHIEB

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Anfang April stellten Kulturschöffe Philippe Hunger und der Jugendbeauftragte Tom Rosenstein das neue Veranstaltungskonzept der Stadt vor: städtische Kulturevents in erster Linie von und für die Eupener Bevölkerung.

Sowohl Vereinen als Einzelpersonen aus der Region wurde im Rahmen der „Offenen Bühne“ eine passende Auftrittsmöglichkeit geboten.

Honorare gibt's in der Regel zwar nicht, dafür erbringt aber die Stadt bedeutende Leistungen kostenlos (Auf- und Abbau der überdachten Bühne, Bestuhlung und Stromversorgung, Mietkosten und SABAM-Gebühren).

INTERESSE GRÖßER ALS ERWARTET

Geplant waren ursprünglich nur ein halbes Dutzend Veranstaltungen, doch gleich nach der Vorstellung in der Presse meldeten sich erste Interessenten.

Das Premierenkonzert am 8. Juni im Stadtpark Schulstraße war auf Anhieb ein toller Erfolg: Bei hochsommerlichem Wetter begeisterte der Schulchor des Kgl. Athenäums zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Highlights waren ohne Zweifel die Auftritte des Boogie-Weltenbummlers „Professor Bottleneck“, des englischen Jazzorchesters WYJO, von „Ladies Fantasies Club“ aus St. Vith und „Waiting for the Winter“ aus Eupen.

Einige Projekte konnten aufgrund zeitlicher Zwänge oder technischer Probleme leider noch nicht berücksichtigt werden, aber ein Anfang war gemacht.

INNOVATIV UND ORIGINELL

Zwei Premieren, die gleich einschlugen, waren Ende Juli die Initiative „Sagen wir Sonntag“ im Temsepark und „Hip Hop Öffnen“ in der City. Beide Events fanden regen Zuspruch.

OLYMPISCHES FLAIR IN DER INNENSTADT

OLYMPISCHE FLAMME ZOG DURCH EUPEN

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Das olympische Feuer der Special Olympics ist am 11. September durch Eupen getragen worden. Der Startschuss fiel um kurz nach 9:00 Uhr am BRF. Die Strecke führte am Fußballstadion, dem Werthplatz und dem Eupener Rathaus vorbei zum Ziel, dem etwa 3 km entfernten Robert-Schuman-Institut (RSI).

Im Tross lief der Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, als Fackelträger. Auch mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler sorgten für einen würdigen Empfang der Olympischen Flamme, die zum ersten Mal in der Geschichte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in Eupen war.

Die Läuferinnen und Läufer zeigten sich beeindruckt von dem sehr herzlichen Empfang in Eupen und werden diesen Moment wohl auch in bester Erinnerung behalten.



Vor dem Rathaus wurden die Läufer vom
Gemeindekollegium begrüßt.
(Foto G. Comuth)

„Sagen wir Sonntag“ – von einer Gruppe Jugendlicher organisiert – erlebte bereits im September eine Neuauflage.

Auch die Freunde klassischer Musik kamen auf ihre Kosten: ein Doppelkonzert der Harmonien aus Kettenis und Burg-Reuland, ein Platzkonzert des Blechbläserensembles „quattro lamiere“ und „Let's dance!“ im Stadtpark vervollständigten die erfolgreiche neue Veranstaltungsreihe.

Kulturschöffe Philippe Hunger hat schon neue Ideen für das kommende Jahr und Anfragen liegen auch bereits vor. Interessenten können sich schon jetzt anmelden oder informieren beim Kulturbüro der Stadt (Tel. 087/59 58 17, kultur@eupen.be).



EUPEN- PREMIERE: „SAXO 200“

JOE COCKER, MICHAEL JACKSON, ...

KARIN SCHNEIDER

... Simon and Garfunkel, Mr. Sandman go SAX!
Belgien feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag seines berühmten Sohnes Adolphe Sax – und Eupen feiert mit, denn zu Sax' Geburtstag wird es in Eupen ein grandioses Konzert geben. „Saxo 200“ heisst es – es ist gleichzeitig die Premiere des Euregio Saxophone Orchestra.

EINS DER GRÖßTEN IN EUROPA

Als „Saxofollies“, ein ostbelgisches Saxophonquintett letztes Jahr den Aufruf startete, ein eurekales Sax - Ensemble zu gründen, meldeten sich 40 begeisterte Saxophonistinnen und Saxophonisten aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden. Nach dem ersten Beschnuppern im Januar blieben 35 übrig – und das ist eine ganze Menge. „Ein so großes Orchester ausschließlich mit Saxophonen, das gibt es in ganz Europa nur drei oder vier mal“ schwärmt Bernd Klever, selbst engagiertes Mitglied des Euregio Saxophone Orchestra. Entsprechend ist der Klang. „Es sind einige Profis dabei“, so Klever. „Aber auch viele Hobbymusiker.“

DIE GROSSEN DIESER WELT

Alle zwei Monate treffen sich die „Saxos“ in Eupen oder Kettenis zum Proben. Noten einüben muss jeder zu Hause, Dirigent Thomas Voigt aus Wuppertal bringt das Ensemble dann zum Klingen. „Es hört sich sehr gut an“, schwärmt Klever. Das Programm ist gemischt: Jazz, Blues, Classics, Rock, Pop, Swing....

Euregio
Saxophone
Orchestra

Joe Cocker, Simon and Garfunkel, Michael Jackson oder ein Tribute an das Songwriterteam Rodgers und Hammerstein gehören zum Repertoire. (s.u.)

Karten sind im Vorverkauf zu 10 € im Grenz-Echo, Eupen und Kurier Journal, St.Vith erhältlich.

Am 15. November ist für das Euregio Saxophone Orchestra große Premiere. In der neuen Festhalle des PDS, um 20 Uhr.

DAS REPERTOIRE DES EUREGIO SAXOPHONE ORCHESTRA:

- Arsenal
- A Tribute to Rodgers and Hammerstein
- Brazil Time
- Das Dschungelbuch
- De 3 à 1000
- Entry of the Queen of Sheba
- In the Mood
- Joe Cocker for Saxes
- Joseph and the amazing technicolor dreamcoat
- L'été indien
- Michael Jackson Medley
- Millennium Fanfare
- Moonlight Serenade
- Mr. Sandman
- Over the Rainbow
- Phantom der Oper
- Prayer for Orchestra
- Simon & Garfunkel
- Somewhere / West Side Story
- Strausswalzer
- Tom Jones in Concert
- Tropical Party
- Y.M.C.A.

MEIN LIEBLINGSPLATZ

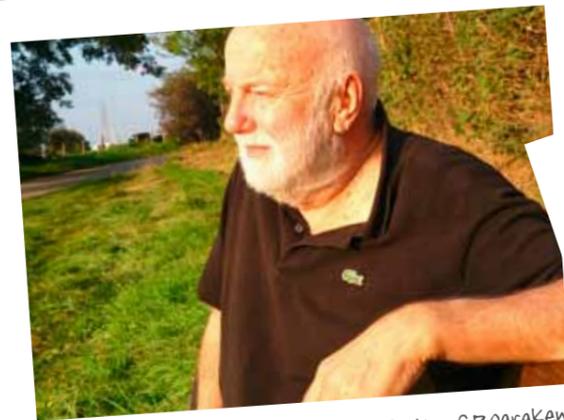
VON KARIN SCHNEIDER

ELLI BRANDT Journalistin aus Eupen

„Meine Lieblingsplätze wechseln mit den Jahreszeiten. Seit Ausbruch des Sommers ist es ein Korbstuhl auf dem Eupener Marktplatz. Irgendein Korbstuhl, aber es muss einer mitten im Durchgangsverkehr sein. Vor allem um die Mittagszeit zieht es mich zu meinem Lieblingsplatz. Erstmal an den Tischen der Terrassen vorbeiflanieren, die Leute begrüßen, die man kennt. Multitasking kommt ins Spiel, denn gleichzeitig halte ich Ausschau nach einem Sitzplatz in strategisch bester Lage. Da, wo der Hauptstrom der Eupener um die Mittagszeit entlang fließt. Und bei Sonnenschein sind die Eupener in Massen in der Innenstadt unterwegs. Das garantiert eine Orgie an Umarmungen, Küssen, netten Worten, guten Wünschen. Und der Tag ist gerettet. Ich hoffe nur, dass der Wettergott noch einige Sonnentage für Eupen in der Schublade hat.“

FREDDY DERWAHL Schriftsteller aus Eupen

„In der Nähe von Stockem – Mein Lieblingsplatz ist eine Bank auf Roereken. An diesem Ort stehen nur drei Häuser, er liegt hart auf der Grenze zwischen Eupen und Baelen auf dem Weg von Stockem nach Membach. Rechts die alten Niederlande, links das ehemalige Preußen, heute die DG und die Wallonische Region. Die Bank befindet sich nur eine Viertelstunde von unserem Hof entfernt und doch ist schon eine Spur Einsamkeit. Eine Weißdornhecke, ein Kirschgarten, ein Weiher. Hier haben wir als Kinder gespielt. Der Ausblick geht weit hinaus, selten war Grenzland so offen. Hoch im Westen die Straße Karls des Großen, am östlichen Horizont der blaue Saum des Hertogenwaldes. Bevor ahnungslose Beamte eine Baugenehmigung für Drecktransporter erteilten, blühten hier noch Arnika und Ginster, die Brombeeren sind geblieben. Der Blick geht zu den Gehöften von Overoth und Mazarinen, wo mein Freund Peter Hodiamont malte. Er nannte es das „Land der laufenden Hecken“. Es ist auch eine spirituelle Zone. Wegkreuze und Fußfälle sind noch immer mit Blumen geschmückt. Drüben in der Kapelle der „Sieben Schmerzen Mariens“ brennen die Kerzen. Im Garnstock läuten noch die Angelus-Glocken. Blickt man zurück nach Eupen, ragen die grünen Spitzen der Türme von St. Nikolaus hervor. Es ist gut, hier zu Hause zu sein.“



Freddy Derwals Lieblingsort ist eine Bank auf Roereken, in der Nähe von Stockem



Elli Brandt liebt Orte mit Durchgangsverkehr, wie den Eupener Marktplatz

ES WIRD SCHARF IM CINEMA EUPEN

EUPENER KINO HAT UMGERÜSTET

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Das lange Warten hat ein Ende. Pünktlich vor dem Herbstbeginn können Filmfans endlich auch in Eupen wieder auf ihre Kosten kommen. Das Eupener Kino genügt jetzt modernen Ansprüchen.

Die Umrüstung vom veralteten 35-mm-Projektionsverfahren auf ein digitales System ist geschafft, und demnach dürfen sich die Kinobesucher in Eupen (Neustraße 86) von nun an auf jüngere Filme, schärfere Bilder und einen optimierten Sound freuen. Die technische Umrüstung des Cinema Eupen wurde ermöglicht durch den finanziellen Einsatz der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Stadt Eupen sowie des Kulturellen Komitees.

Ein Kinobesuch bleibt in Eupen immer noch erschwinglich. Trotz der Umstellung auf das moderne Projektionssystem sollen die Preise auch in Zukunft nicht angehoben werden. Der normale Tarif für einen Filmbesuch kostet somit 6 Euro. Schüler, Studenten, Senioren ab 65 Jahre und Menschen mit einer Behinderung zahlen 5 Euro.

Die Umstellung des Projektionsverfahrens von 35 mm auf digital genügt nun den Ansprüchen der modernen Kinofans. Dadurch und durch die sozialen Preise steht einem gemütlichen Kinobesuch in Eupen nun nichts mehr im Wege.

EUPEN UND SEINE VERKEHRSSICHERHEITSPROBLEME

BEGEGNUNGSZONE TEIL 3

VON KARIN SCHNEIDER

„Eupen erstickt im Verkehr – ich habe Angst, meine Kinder mit dem Fahrrad zur Schule zu schicken – Eupens Verkehrsinfrastruktur ist eine Katastrophe“. So oder ähnlich hört man aus dem Mund Eupener Bürger, und sie haben Recht. Eupen hat jetzt eine schicke Begegnungszone, und drumherum brummt der Verkehr. Oft sind die Straßen verstopft, lange Staus verpesten die Luft. Das darf und soll nicht so bleiben!

SICHER ZUR SCHULE – TAXI MAMA IST OUT

Darum hat die Stadt Eupen den Aachener Ralf Kaulen, einen Experten, beauftragt, ein Verkehrssicherheitskonzept zu entwerfen.

PRIORITÄT NUMMER EINS IST DIE SCHULWEGSICHERUNG

Die Zeiten, wo das Elterntaxi den Sprössling mit dem Auto praktisch zum Schultor hineinkutschert – Schuld ist wohl die gefühlte Unsicherheit auf dem Schulweg - darf und soll es nicht mehr geben.

Doch was kann man tun, damit Eltern ihre Kinder in Eupen endlich wieder angstfrei zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad zur Schule fahren lassen können? Denn das ist nicht nur umweltfreundlicher, es entlastet den täglichen Verkehr und es ist auch gesünder – der Kopf ist klarer, wenn man am Morgen ein wenig Frischluft getankt hat.

GLÜCKWUNSCH ZUR DIAMANT- & GOLDHOCHZEIT



Empfang vom 4. Juli 2014 (Foto G. Comuth)



Empfang vom 5. September 2014 (Foto G. Comuth)



WAS TUN?

Aber: Ralf Kaulen hat festgestellt: Die Gehwege in Eupen sind zu schmal, die Autos zu schnell unterwegs, es fehlen Radwege, es gibt kein vernünftiges Schulbuskonzept und und und... Außerdem: Eupens Schulen liegen an Hauptverkehrsstraßen. Es ist laut und es ist gefährlich. Hier müssen Lösungen her. Das fängt bei der Umgestaltung von Gefahrenpunkten an und endet bei den Verkehrsteilnehmern im Kopf, sagt Kaulen.

KEIN GEHEIMREZEPT

Doch auch er kann kein Kaninchen aus dem Hut zaubern und er hat auch kein Geheimrezept in der Tasche. Er möchte Eupens Bürger in einen Dialog einbinden, will mit den Eupenern gemeinsam überlegen, entwickeln, planen und arbeiten. Alle sollen mit eingebunden werden: Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, Schulen, Anwohner. Nur gemeinsam könne man einen neuen Leitfaden, ein Mobilitätskonzept für die Stadt entwickeln. Darum will Kaulen auch schon bald alle Beteiligten an einen Tisch bringen, denn im Frühjahr schon soll das neue Sicherheitskonzept stehen. Wie es dann umgesetzt werden kann, ist noch zu klären: die Finanzierbarkeit wird hier sicher eine wichtige Rolle spielen.

Anfang Juli und Anfang September hat das Gemeindegremium erneut die Gold- und Diamanthochzeitspaare im Rathaus empfangen.

ERNTEDANKFEST

MIT ERNTEDANKUMZUG

12.10.2014
EUPEN-BELGIEN
Am Clown - untere Bergstraße

PROGRAMM

- ERÖFFNUNG DES MARKTES MIT REGIONALEN PRODUKTEN AB 10.00 UHR
- ERNTEDANKUMZUG ABGANG 12.00 UHR UNTERSTADT (SCHILSWEG)
- MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN MIT DER HARMONIE KETTENIS AB 11.30 UHR (IM AUFTRAG DER DG)
- AUFTRITT DER TANZGRUPPE AMEL 14.00 + 15.00 UHR (IM AUFTRAG DER DG)
- AUFTRITT DER DORFMUSIKANTEN 14.30 + 16.00 UHR
- PREISVERTEILUNG KÜRBIS & ZUCCHINI WETTBEWERB AB 15.30 UHR
- KINDERANIMATION JUGEND UND GESUNDHEIT AB 13.00 UHR

SPONSORED BY FHG Quartum Business Center KBC Bank & Versicherung GRENZECHO

INFOS UNTER RAT FÜR STADTMARKETING EUPEN 087/74 39 32 · WWW.EUPEN.BE

eupen DG FREUNDE DER KALTBLÜTER GARTENBAUVEREIN EUPEN UND UMGEBUNG

design print www.pavone.be

INFO DES RENTEN- UND SOZIALDIENSTES

ZUSCHUSS ZUR IMMOBILIEN- STEUER

Die Stadt gewährt einen Zuschuss von 10% auf einen Katasterhöchstbetrag von 750 €, wenn:

- der Antragsteller seinen Wohnsitz in Eupen hat.
- das steuerbare Bruttoeinkommen darf nicht höher liegen als:
 - 16.632,81 € pro Haushalt
 - 9.856 € für jeden der von Tisch und Bett getrennt lebenden Partner
 - zzgl. 3.079,19 € pro Person zu Lasten
- der Antragsteller darf nur ein Haus oder ein Appartement besitzen.

i
Tourist Info Eupen

Tourist Info, Marktplatz 7

Tel.: 087/55 34 50 · Fax: 087/55 66 39
info@eupen-info.be · www.eupen.be

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr: 9.00-17.00 Uhr · Sa: 9.00-13.00 Uhr
www.eupen.be/Tourismus

VERANSTALTUNGS INFOS:

• **Abend-Trödelmarkt am Ufer der Weser** (Unterstadt) am 4. Oktober 2014, 16-22 Uhr

• **Sankt-Martins-Umzug**

Dienstag, 11. November 2014, 17.30 Uhr
ab Pfarrkirche St. Josef (Unterstadt)
über Olengraben, Rotenberg, Hufengasse,
Pavestraße, Rathausplatz, Klosterstraße,
Gospertstraße. Ankunft am Werthplatz
gegen 19 Uhr

NEUE EUPEN-POSTKARTEN IM TOURIST-INFO!